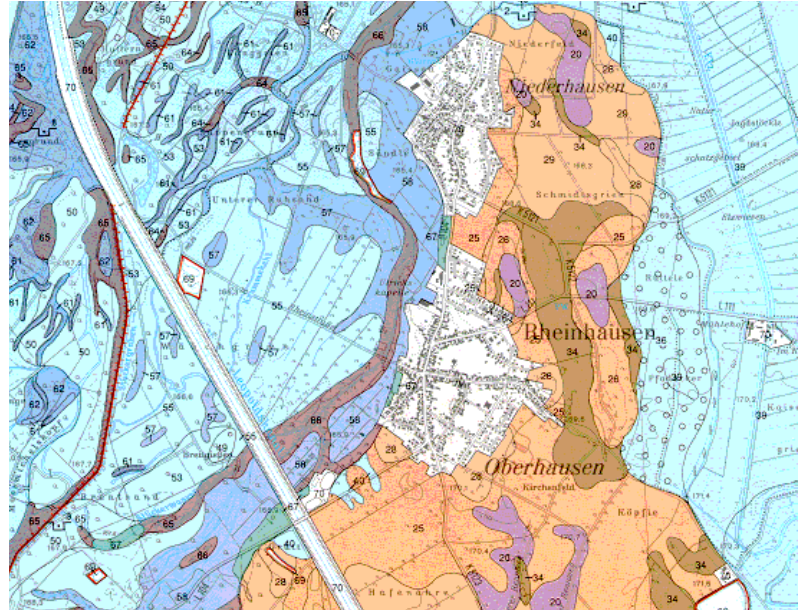


Bodenkarte von Baden-Württemberg 1 : 25 000

Die BK 25 zeigt die Verbreitung von Böden im Blattgebiet der Topographischen Karte 1 : 25 000 (TK 25) mit Angaben zu Bodengenese, Bodenart, Ausgangsgestein und Relief. Ferner sind im Erläuterungsheft zur Bodenkarte physikochemische Bodenkennwerte sowie die Bewertung der Bodenfunktionen nach "Heft 31" aufgeführt.

Inhaltliche Kurzbeschreibung

In den Erläuterungen älterer Karten werden neben den Bodenmerkmalen wichtige chemische und physikalische Bodenkennwerte sowie der Flächenanteil der vorkommenden Böden tabellarisch in verschlüsselter Form aufgelistet. Diese Erläuterung in Tabellenform wurde bei neueren Karten durch nutzerfreundlichere Erläuterungen in Textform ersetzt. Sie beinhalten einen geologisch-geomorphologischen Überblick, die bodenbildenden Faktoren Klima und Ausgangsgestein sowie die Verbreitung der Böden in einzelnen Bodenlandschaften in einem Textteil mit Abbildungen. Ferner ist in der neuesten Ausgabe die Bewertung der Bodenfunktionen für jede Kartiereinheit nach "Heft 31" aufgeführt



Kartenbeispiel Blatt 7712 Ettenheim

3 Böden der Niederterrasse in der Oberrheinebene

20

Rigolle Pararendzina aus lehmigem und feinsandig-lehmigem Schluff über feinsandigem Schluff, insgesamt 7 bis über 10 dm mächtig auf schluffigem Feinsand; untergeordnet **rigolle Pararendzina** aus lehmigem und feinsandigem Schluff über schluffigem Feinsand, insgesamt schwach kiesig und 7 bis über 10 dm mächtig auf stark kiesigem Sand und sandigem Kies sowie, am Rand der Einheit, **rigolle Pararendzina** mit Beginn der Kiestführung ab 4–7 dm u.F.; vereinzelt **mittlere Parabraunerde-Pararendzina** und **Pararendzina-Rigosol**, vorherrschende Waldhumusformen; typischer und moderaterger Müll
Würmzeitlicher Sandloß über Niederterrasenschotter
Meist flache und N–S-gerichtete Sandloßbrücken auf der Niederterrasse mit durch landbauliche Nutzung stark veränderten Böden
Art und Flächenanteil der bestimmenden Bodenformgruppen:
Z19:3, Z14:2, Z15:2, Z16:1, Y04:1

21

Rigolle Pararendzina aus 3–5 dm schluffig-lehmigem Feinsand und schluffig-feinsandigem Lehm über schluffigem Feinsand, insgesamt meist schwach kiesig und 6–9 dm mächtig auf kiesigem Sand und sandigem Kies; untergeordnet **mittlere Pararendzina-Rigosol** aus 4–5 dm schluffig-feinsandigem Lehm über schluffigem Feinsand, insgesamt schwach kiesig und 8 bis über 10 dm mächtig auf kiesigem Sand und sandigem Kies; vereinzelt **mäßig tiefe** und **tiefe erodierte Parabraunerde** sowie **Kolluvium über Parabraunerde**
Würmzeitlich verschwemmter Sandloß auf unverwittertem Schotter der Niederterrasse
Flache Erhebungen auf der Niederterrasse östlich und nördlich von Kappel, mit durch landbauliche Nutzung stark veränderten Böden
Art und Flächenanteil der bestimmenden Bodenformgruppen:
Z17:3, Y05:3, Z18:1, L14:1, K12:1

22

Rigolle Pararendzina, untergeordnet **mittlere pseudovergleyte Pararendzina-Rigosol** aus 2–5 dm schluffigem Lehm über lehmigem Schluff, insgesamt über 10 dm mächtig auf schwach lehmigem Schluff und stark schluffigem Feinsand; vereinzelt, auf Erhebungen mit fischenhaltigem Kullinationsbereich, **mittlere rigolle Parabraunerde-Pararendzina**, z.T. pseudovergleyt, aus 4–7 dm schluffigem und schluffig-tonigem Lehm über lehmigem Schluff und stark schluffigem Feinsand; Böden durch frühe Inkulturmehre mäßig grünlich humos, im schluffreichen Untergrund häufig Haftnässemerkmale
Würmzeitlicher Schwemmlöß, über 20 dm mächtig
Flache Erhebungen am Rand der schwemmlößbedeckten Niederterrasse; altes Kulturland östlich von Weisweil
Art und Flächenanteil der bestimmenden Bodenformgruppen:
Z19:3, Y06:2, Z20:1

23

Rigolle pseudovergleyte Parabraunerde-Pararendzina aus 5–7 dm schluffigem und schluffig-tonigem Lehm über lehmigem Schluff, insgesamt 12 bis über 14 dm mächtig auf kiesigem Feinsand und sandigem Kies; untergeordnet, in erosionsgeschützten Lagen, **mäßig tiefe** und **tiefe Rigolle Parabraunerde**, auf flachen Erhebungen dagegen **mäßig tiefe Pararendzina-Rigosol**; Böden insgesamt mittel bis mäßig tief humos, oft mit geringen Beimengungen aus Kies, Holzkohle und Ziegelbruchstücken; häufig Haftnässemerkmale im schluffreichen Untergrund
Würmzeitlicher Schwemmlöß auf unverwittertem Schotter der Niederterrasse
Ebene bis flachwellige, schwemmlößbedeckte Niederterrasse, altes Kulturland östlich von Weisweil
Art und Flächenanteil der bestimmenden Bodenformgruppen:
Z20:3, Z19:2, L15:2, Y07:2

24

Mittlere Gley-Braunerde aus 2–4 dm schluffig-sandigem Lehm auf sandig-tonigem Lehm und schluffig-lehmigem Feinsand, insgesamt mit wechselndem Kiesgehalt und 6–8 dm mächtig über kiesigem Sand und sandigem Kies; untergeordnet **mittlere humose Gley-Parabraunerde** aus 2–3 dm schluffig-sandigem Lehm über sandig-tonigem und stark sandigem Lehm, insgesamt wechselnder Kiesgehalt und 5–8 dm mächtig auf kiesereichem lehmigem Sand und sandigem Kies; vereinzelt, in Randlage, **Braunerde-Gley**
Natürliche Grundwasserstände (Gley-Braunerde):
MstHGW: 4–8 dm u.F., MstNGW: tiefer als 13 dm u.F.
Abgesenktes Grundwasser; Grundwasserstand z.Z. der bodenkundlichen Aufnahme tiefer als 15 dm u.F.
Niederterrasenschotter, oberflächennah mit spätwürmzeitlicher kryptoturbater Einmischung von Sandloß (Decklage)
Ebene Niederterrasseplatte am Nordrand des Kartenblatts
Art und Flächenanteil der bestimmenden Bodenformgruppen:
B03:4, L16:2, G03:2

Legendenbeispiel Blatt 7712 Ettenheim

